

## FORUM 21 Illnau-Effretikon

Claridenstrasse 12 • CH-8307 Effretikon

052 343 96 35 • Fax 052 / 343 96 38

info@forum21.ch • www.forum21.ch



# Jahresbericht 2003

*Das fünfte Vereinsjahr wurde an der Mitgliederversammlung vom 5. April 2003 in der Waldhütte Cheiberiet in Illnau in Angriff genommen. Mit der Kampagne „Lebensraum Quartier“ und neu auch mit einem Monatstreff im Jugendhaus Effretikon sollte der Austausch mit der Bevölkerung intensiviert werden. Parallel dazu wurde in den Handlungsfeldern Energie, Kultur, Natur, Markt und Wohnen an mehreren Projekten gearbeitet. Wenn sich auch nicht alle Erwartungen erfüllten, wurde doch einiges vorangebracht.*

Wer genau hinschaut, entdeckt in allen Handlungsfeldern engagierte Personen, sei es in Behörden, Unternehmen, Schulen, sozialen Werken und Vereinen, die zur Verbesserung der Lebensqualität in Illnau-Effretikon und damit zur Umsetzung der „Lokalen Agenda 21“ beitragen. Einige von ihnen taten das auch im Namen des Forum 21. Ihnen und auch jenen, die in diesem Jahresbericht nicht namentlich erwähnt sind, sei herzlich gedankt. Dank gebührt auch dem Stadtpräsidenten, *Martin Graf*, der den Stadtrat im Vorstand vertritt, wie auch der Stadt selbst, welche das Forum 21 wiederum mit Fr. 10'000.- unterstützt hat.

Der 10-köpfige Vorstand traf sich im Jahr 2003 zu 7 Sitzungen. An einer Klausur wurden zudem sämtliche Projekte, die vom Forum 21 unterstützt werden, überprüft. Ein Informationsblatt, das der Einladung zur Mitgliederversammlung vom 27. März 2004 beigelegt wurde, informiert über die 10 Projekte, die vom Forum 21 im Jahr 2004 unterstützt werden.

Zu einem symbolischen Ort hat sich für das Forum 21 das Kempttal entwickelt, wo die Künstlerin und Kuratorin *Eva Pauli* in ihrem Atelier auf dem alten Fabrikareal der ehemaligen Spinnerei Oberkempttal wirkt. Mit der sinnlichen Installation aus roten Fäden, von *Sabina Kaeser* und *Thomas Hauck* zu einem Netzwerk über der Kempt versponnen, und einem Lichtspektakel des Eisenplastikers *Heinz Niederer* zum ersten Advent, ermöglichte Eva Pauli vielen Menschen ein Erlebnis an einem Ort, der vor Jahren kaum Beachtung fand.

Das Forum 21 wurde Ende 2003 von 105 Mitgliedern getragen. Die Jahresrechnung schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'472 ab. Auf Fr. 11'584 erhöhte sich das Eigenkapital des Vereins.

### Wohnstadt – aktives Leben in den Quartieren

Die Kampagne „Lebensraum Quartier“ lenkte die Aufmerksamkeit auf das Gemeinschaftsleben in den Quartieren. Das Forum 21 beteiligte sich aktiv am Quartierfest Rappenhalde. Vorstandsmitglied und Ortschaftshistoriker *Ueli Müller* beleuchtete die Geschichte des in den 60er Jahren gegründeten Quartiervereins (vgl. Kiebitz, 3.7.03). Weitere Quartiere machten im Verlauf des Sommers auf sich aufmerksam: Über 150 Personen feierten in bester Partylaune 10 Jahre Baugenossenschaft Illeffi und 5 Jahre Überbauung Moosburg, während das Oberdörfli in Unter-Illnau den 25. Geburtstag ihres Quartierfestes feierten.

Umbauarbeiten an einem Oberillnauer Vielzweckbauernhaus aus dem 17. Jahrhundert sorgten für Schlagzeilen im Herbst. Das Besondere daran war, dass ein Teil der auszubauenden gebrauchten Materialien der Bauteilbörse übergeben wurde. Diese Alternative zur Entsorgung wird vom Forum 21 propagiert, wie der Kiebitz am 30.10.03 berichtete.

„Aus dem Bahnhof soll eine Kulturstation werden“, titelte der ZO am 24.1.04. Vorstandsmitglied und Architekt *Michael Scharsach* möchte zusammen mit Forum 21 Mitglied und Architekt *Stanley Saladin* dafür

sorgen, dass der Bahnhof nicht verödet, wenn das SBB-Personal ab 2007 abgezogen wird. Sie bereiten die Gründung einer Interessengemeinschaft vor.

### Marktstadt – Niedergang der Zentren stoppen

Vorstandsmitglied und Gewerbevereinspräsident *Rolf Gonser* musste sein Fernseh- und Radiogeschäft an der Bahnhofstrasse in Effretikon Ende Februar 2004 schliessen. Der Multimediafachmann machte dafür auch die schlechte Einkaufsatmosphäre in Effretikon verantwortlich. Tatsächlich hat das Effretiker Zentrum in den letzten Jahren zusehends an Attraktivität verloren. Aber auch andere Kleinstädte im Kanton Zürich kämpfen gegen die Abwanderung der Kaufkraft aus dem lokalen Detailhandel.

Mit dem Projekt „Einkaufen vor Ort“ machte das Forum 21 schon vor drei Jahren auf diese gefährliche Entwicklung aufmerksam. Der Vorstand unterstützte den Liegenschaftsverkauf Rikonerstrasse 2 (vgl. Kiebitz, 2.10.03). Doch es gelang nicht, die Bevölkerung von der Bedeutung des Kaufs für die Entwicklung im Gebiet Hinterbüel-Süd zu überzeugen. Der Abstimmungskampf hat aber vielen gezeigt, dass es fürs Effretiker Zentrum „Fünf vor zwölf“ ist, wie der Kiebitz am 11.3.04 die Lage beurteilte.

Das Forum 21 wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Behörden, Liegenschaftsbesitzer, Investoren und Detaillisten die Stadtentwicklung im Dialog mit der Bevölkerung als eine vordringliche Gemeinschaftsaufgabe anpacken. Diese partizipative Planungskultur prägt erfreulicherweise schon die Aufwertung des Zentrums Unter-Illnau.

### **Kulturstadt – Versuch einer Annäherung**

Die Organisatoren der *Kulturwochen Illnau-Effretikon* suchten im fünften Jahr ihres Bestehens eine Annäherung an die Kulturen des Balkans. Die Trägerschaft wurde um die Schule sowie um die städtische Jugend- und Sozialarbeit erweitert. Schnell wurde das Bedürfnis laut, sich mit der Alltagskultur zu befassen. Der Umgang mit den hier lebenden Bevölkerungsgruppen aus Südosteuropa sollte verbessert werden, etwa dank Sprachkursen für Mütter von schulpflichtigen Kindern aus dem Kosovo, aus Bosnien oder Mazedonien, um einige wichtige Herkunftsgebiete zu nennen.

Dennoch wollte man es wagen, wenigstens ein interkulturelles Herbstfest mit den hier lebenden Menschen aus Südosteuropa auf die Beine zu stellen. Doch der Gemüsemarkt auf dem Effimärtplatz, zu dem die 400 Schrebergärtner in Illnau-Effretikon, darunter viele Ausländer, mit einem siebensprachigen Brief eingeladen wurden, konnte nicht realisiert werden. Lag es nur am heissen Sommer? Doch auch der Musik- und Tanzabend vermochte das „Balkanfeuer“, wie der Anlass hiess, nicht wirklich zu entfachen (vgl. Kiebitz, 2.10.03). Der aus Rumänien stammende Lehrer *Iosif Omusoru*, der mit seinen gefühlvollen Liedern erstmals öffentlich auftrat, spielte hauptsächlich vor Schweizer Publikum, obwohl er im Eselriet im Alltag Kinder aus dem Balkan unterrichtet.

Diese Erfahrung war dennoch wertvoll und erweiterte die Trägerschaft für die nächsten Kulturwochen, die im September 2004 zu Asien unter der neuen Leitung von Vorstandsmitglied und Pfarrer *Andreas Manig* durchgeführt werden.

### **Energiestadt – Gratis-Energieberatung**

Mit der versuchsweisen Einführung einer Gratis-Energieberatung leistet die offizielle Energiestadt Illnau-Effretikon einen weiteren Beitrag zur Förderung eines haushälterischen Umgangs mit unseren Ressourcen. „Im Zentrum stehen Themen wie Heizungsersatz, Umbau- und Sanierungsmassnahmen, alternative Energiesysteme und Minergie“, erklärte *Kurt Plo-deck*, der die Aufgabe als externer Energieberater in Illnau-Effretikon mit *Theo Schilter* teilt, wie der Kiebitz am 30.10.03 berichtete.

Das Thema interessiert speziell Eigenheimbesitzer, vor allem wenn sie einen Um- oder Neubau planen. Davon zeugten auch öffentliche Veranstaltungen vom 23. August in der Siedlung Espel im Rahmen einer Aktion von „energieschweiz“ und vom 22. Oktober, als die Grüne Partei Illnau-Effretikon kompetente Fachleute zur Sprache kommen liess.

Im Hintergrund wertete die Energiegruppe des Forum 21 unter der Leitung von Vorstandsmitglied und Maschineningenieur *Christian Müller-Schöll* die Resultate

der Windmessungen aus. Sie kam zum Schluss, dass eine kommerzielle Windnutzung auf dem Gelände von Landwirt *Hans Ochsner* realistisch erscheint. Sie klärt deshalb im Moment bei der Luftfahrtbehörde BAZL ab, wie hoch die Windenergieanlage sein darf, weil der Standort in der Anflugschneise auf den Flughafen Kloten liegt. Sollte auch diese Hürde genommen werden, will die Gruppe zunächst die Öffentlichkeit informieren, bevor weitere Schritte unternommen werden.

### **Naturstadt – die Saat geht auf**

Das von der Projektgruppe „Natur im Quartier“ aufgebaute „Wildbienenhotel“ am Grendelbach hatte es im Vorfeld zur „Rio+10“-Konferenz der UNO in Johannesburg 2002 zur nationalen Berühmtheit gebracht, als die Problemlage von Illnau-Effretikon mit einem Armenquartier in Johannesburg verglichen wurden (vgl. Sonntags-Zeitung, 18.8.02). Doch in einer Nacht wurde es von Vandalen zerstört (Kiebitz, 21.8.03). Sehr zum Leidwesen der Bienen, die bis zum Wiederaufbau die Nisthilfen vergeblich suchten. War das ein Vorgeschmack auf den politischen Gegenwind, der dem Naturschutz seit den Wahlen 2003 auf nationaler und kantonaler Ebene entgegen bläst?

Noch im Juli 2003 konnte die Stiftung Natur und Wirtschaft Phoenix-Geschäftsführer *Conny Ohoven*, der auch ein Gründungsmitglied des Forum 21 ist, das Naturpark-Label für die naturnahe Umgestaltung des Firmenareals übergeben. Mitten auf dem Phoenix-Firmenparkplatz kann sich nun das Personal täglich über ein prächtiges Biotop erfreuen, das auch der natürlichen Entwässerung dient.

Auch die Kulturlandschaft soll ab diesem Jahr für die einheimische Flora und Fauna noch bessere Lebensbedingungen bieten. Nach einer langen Planungszeit hat der Kanton das Vernetzungsprojekt der städtischen Fachgruppe Natur und Landschaft endlich bewilligt (vgl. Kiebitz, 9.10.03). Damit können interessierte Landwirte auf freiwilliger Basis den Anteil an extensiv genutzten Wiesen, Hecken und Hochstammobstkulturen gezielt erhöhen und mit der Stadt entsprechende Verträge abschliessen. Das Budget dafür bewilligte der Grosse Gemeinderat vor zwei Jahren.

Als nächstes Ziel will die Fachgruppe sich an die ökologische Aufwertung des Siedlungsraumes machen. Die Federführung dafür liegt beim Vorstandsmitglied und Journalistin *Beatrix Mühlethaler*. Der Naturschutzverein unterstützt diese Aktivitäten tatkräftig und hat im 2003 wieder ein reichhaltiges Exkursionsprogramm durchgeführt.

#### *Weitere Informationen:*

- Jahresrechnung 2003 und Budget 2004
- Flyer zum Forum 21 Illnau-Effretikon
- Kurzbeschreibungen zu den Projekten 2004

Für den Vorstand: Dr. Michel Roux, Präsident  
im März 2004